



> Brigitte im Kreise ihrer Liebsten – Seite an Seite mit Ehemann Bernard. Die Landwirtschaft ist nicht nur auf diesem Foto die Basis der Familie (Foto: Anne Brand)

BRIGITTE GLANERSCHULTE

Von treuer Kundin zur tollen Karrierefrau!

→ Es ist leicht, mit proWIN-Produkten Fensterscheiben zu putzen, Backöfen zu reinigen oder Flecken zu entfernen. Brigitte wäscht mit ihnen riesige, fettige Traktoren, säubert Milchleitungen in Melkbetrieben und Kühlanlagen.

Zwanzig Jahre lang war sie eine gute Kundin von Marita Scigalla und kaufte bei ihr Reinigungsmittel. Als sie wieder einmal anrief, erzählte

gungsmittel natürlich und umweltfreundlich sind, was ihr als Landwirtin besonders wichtig ist. Brigitte sagt: „Gut, ich probiere sie. Aber wenn die Reiniger nicht funktionieren, kriegst du sie wieder!“ Die Reiniger funktionierten so gut, dass Brigitte beschloss, als proWIN-Beraterin anzufangen, um die Produkte günstiger zu bekommen.

Damals denkt sie nicht einmal daran, dass sie eine erfolgreiche

„ICH HABE IHNEN NUR GEZEIGT, WIE GUT DIE PRODUKTE FUNKTIONIEREN.“

Marita ihr, dass sie jetzt bei proWIN ist, ein neuer Direktvertrieb mit tollen, innovativen Produkten. Sie erklärte Brigitte, dass die Reini-

proWIN-Beraterin werden kann: „Ich konnte Kühe melken und Traktor fahren, aber doch nicht vor Menschen stehen und präsentieren“,

lacht sie herzlich. Außerdem hat die Familie gerade ihren Hof mit 25 Milchkühen verkauft und ist nach Welper gezogen, ein kleines Dörfchen, das kein Navigationsgerät findet. Sie kennt hier keinen und will nicht mit ihren Putzmitteln Klinken putzen gehen. In den nächsten Jahren engagiert sie sich für den Betriebshilfsdienst. Hilft Bäuerinnen, die krank sind oder gerade entbunden haben, auf dem Hof und im Haus. Sie kümmert sich um die Kinder, versorgt die Tiere und macht die Hausarbeit.

Natürlich putzt sie mit proWIN-Produkten. Aber es ist der proWIN-Aufkleber auf ihrem Auto, der ihr die ersten Kunden beschert. Die Landwirte fragen sie, wer oder was denn proWIN ist. Windräder? Bäuerinnenschlau zeigt sie ihnen die Produkte und sagt, dass sie diese brauchen. Wozu? „Na, für eure Traktoren, Maschinen, Milchleitungen, Autos, Lagerräume und Kühlungen.“ Sie zeigt ihnen, wie man schwerste Fettflecken entfernt, Leitungen steril und rein putzt, und und und. Die Männer sind begeistert und kaufen bei Brigitte viel ein. Schließlich wird auf Milchbetrieben und landwirtschaftlichen Höfen viel Wert auf Hygiene und Reinlichkeit gelegt.

„Wir achten immer darauf, dass die Waren, die wir kaufen,

politisch

korrekt und fair hergestellt wurden.“

Frauen, denen sie hilft, stellt sie auch die proWIN-Produkte nach dem Zeige-wie-Prinzip vor. Brigitte führt ihnen die Effektivität der Reinigungsmittel einfach vor. Entfernt Rückstände von Fensterbildern einfach mit Orangen Power, putzt Badezimmer mit geruchsfreien Reinigungsmitteln und reinigt die Böden streifenfrei mit dem Alleskönner.

Sie ist auf einem Bauernhof aufgewachsen und hat einen eigenen Landwirtschaftsbetrieb geführt, deshalb kennt sie die Bedürfnisse der Bauern und Bäuerinnen sehr gut. Bald wird sie gebeten, Partys zu machen, und sie macht es sehr gut. „Ich habe ihnen nur gezeigt, wie gut die Produkte funktionieren.“

Brigitte fällt es leicht, proWIN-Produkte zu verkaufen, aber schwer, proWIN zu verkaufen, neue Beraterinnen einzustellen. Sie erzählt von dem Vertrieb, bietet den Menschen an bei ihr anzufangen, aber sie bittelt nicht. Wer erfolgreich werden und Karriere machen will, fragt sie. Inzwischen hat sie Beraterinnen, die sehr stark sind und ihr Team bilden.

Ihr größter Unterstützer ist ihr Ehemann Bernard, mit dem sie seit 40 Jahren verheiratet ist. Andere Paare in ihrem Alter sind im Ruhestand und blicken auf die gemeinsamen, glücklichen Jahre zurück, die hinter ihnen liegen. Brigitte und Bernard schauen in die glückliche Zukunft, die sie noch erwartet. Denn Brigittes Tätigkeit bei proWIN hält sie jung und aktiv. Der frühere Lokalpolitiker Bernard hat nicht nur auf seinem Hof hart gearbeitet, er hat sich auch immer sozial engagiert. Das Paar ist sich sicher, dass nicht die Arbeit, sondern Nichtarbeiten sie alt und müde machen würde. Bernard fährt mit Brigitte zu den Partys, die sie auswärts hat. Sie macht ihre Vorführungen, er

„ES IST
EIN
TOLLES
GEFÜHL,
WENN
MAN NICHT
AUF DAS
PREIS-
SCHILD
SCHAUEN
MUSS.“
DER
GRÖSSTE
LUXUS!



> Ihr größter Unterstützer ist ihr Ehemann Bernard (Foto: proWIN nomis)

trifft sich mit Freunden und genießt einen geselligen Männerabend.

Sie genießen es auch, mit proWIN mehr Geld zur Verfügung zu haben. Als selbstständiger Landwirt bekommt Bernard keine Rente, sondern ein Altersgeld in Höhe von 420 Euro. Mit diesem Betrag und den Pächterträgen für ihren Hof könnten sie nicht viel machen, zu-

hatten. Die waren da, „365 Tage im Jahr“, sagt Bernard. Außerdem hatte Brigitte Angst vor dem Fliegen. Der Tag, an dem sie zum ersten Mal ein Flugzeug bestieg, ging in die Geschichtsbücher auf der ganzen Welt ein. Es war der 11. September 2001. Sie flogen mit einer Gruppe nach Portugal, und als sie dort ankamen, waren bereits die Türme in New York zerstört. Zwischendurch ging es auch mal in

„ICH KONNTE KÜHE MELKEN UND TRAKTOR FAHREN, ABER DOCH NICHT VOR MENSCHEN STEHEN UND PRÄSENTIEREN.“

mindest nicht so viel wie jetzt. Als sozial bewusste Menschen legen sie Wert darauf, bewusst einzukaufen. „Wir achten immer darauf, dass die Waren, die wir kaufen, politisch korrekt und fair hergestellt wurden.“ Sie würden niemals in Läden einkaufen, denen Ausbeutung von Arbeitern in Dritte-Welt-Ländern vorgeworfen wird. Natürlich genießt Brigitte es, sich Sachen leisten zu können, die sie ohne proWIN nicht hätte haben können: „Es ist ein tolles Gefühl, wenn man nicht auf das Preisschild schauen muss“, erklärt sie ihren größten Luxus. Inzwischen sitzt das Paar lieber im Flugzeug als im Ohrensessel. Früher konnten sie keinen Urlaub machen, weil sie Milchkühe

die Ukraine, wo sie sich bei einer Aufklärungsreise die Situation der Tschernobyl-Kinder angeschaut haben und sich ein Bild von der Lage dort machten. Inzwischen fliegen sie jedes Jahr nach Griechenland, wo sie vier Wochen verbringen.

Ein kluger Kopf hat mal gesagt, der Mensch hört auf zu leben, wenn er aufhört zu sein. Und eine kluge Frau wie Brigitte hört nicht auf, sie fängt gerade an. Im Januar 2013 ist sie bei proWIN-Vertriebsleiterin geworden. Ein Erfolg, der sie zum Weitermachen motiviert. Mit ihrer Karriere und mit ihrem Leben. ■